

I.N. 167.317

Wien, 6. III. 1907.

Gefehrtes Fräulein Professor!

Leider ist es mir
nicht gelungen, sich in
dieser Angelegenheit jemanden
für die gewünschte Stelle
des Fräulein Leung zu gewinnen.
Mir ist für, wofür: mit
wofür die Kräfte, mit
besonders die speciellen
Abweichungen der Docu-
mente an der Kalligraphie

Kupfuss, eis fenn Long geymids
den "Simpelbularfrage" nimmigen.
Jhos' fall muss der fragen? For
gilt die rechtliche, vor man
sich ungenügend frängt, ob der
Grunder, mit manigen.

Die Infusion, jammelt überfängt
ganz für fallen sein wird.
Der hat ich, ein sehr grossen,
Johann der meine Lücken.
Fol. Dr. Maria Mommig
Krieten, und ich die Kunde
warum, an so lang gelagte. Was
für ein Mann, wird für gar
nicht für. Die einzigen Mann,
gan



also, die auf dem obigen Weg
zu ihrer eignen Lesart
gleich ihrer Computen nicht
im Wege stehen sollen,
wenn sie für die Kunst
einsetzen müssen. Ich
habe Herrn also auch,
Professor von Professor
von Logen seit der
Veröffentlichung seiner
Kunst geübt, und würde
nicht, für meine Teil, gleich
wogegen als Abhandlung der
"Documente" werden. Welche
Forderungen mit einem



and ever your most
Obedient, & devoted
servant
John Jay

For
Mr. Jay